



## Sprachliches Lernen in allen Fächern

In den Richtlinien und Lehrplänen für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen wird seit dem 01.08.2008

- **die Förderung der Sprachkompetenz**

deutlich hervorgehoben und als Herausforderung für das **Lernen in allen Fächern** formuliert:

„Jedes Lernen ist eng mit Sprache verbunden. Der Sprache als Mittel des Verstehens und der Verständigung kommt daher eine Schlüsselstellung zu.

Fachliches und sprachliches Lernen stehen im Unterricht in enger Wechselwirkung. Da jeder Unterricht und das Lernen in der Schule in besonderer Weise auf Lese- und Schreibkompetenz der Schülerinnen und Schüler angewiesen sind, entwickelt der Unterricht in allen Fächern die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder weiter und fördert sie. Ziel ist es, die alltagskommunikativen und die fachsprachlichen Kompetenzen so zu erweitern und zu festigen, dass das differenzierte Verstehen und Darstellen von Sachverhalten erweitert wird und sprachlich bedingte Lernhemmnisse abgebaut werden. Dies ist besonders erfolgreich, wenn die sprachliche Förderung in Zusammenhang mit dem übrigen Unterricht gebracht wird. Lese- und Schreiberziehung und der verstehende Umgang mit Texten sind deshalb leitende Prinzipien des gesamten Unterrichts.“

*(Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in NRW, Förderung der Sprachkompetenz S.13/14, Frechen 2008)*

Fach- und Sprachlernen sind in einem **sprachsensiblen Fachunterricht** demnach untrennbar miteinander verbunden:

- **Sprechen und Zuhören**
- **Schreiben**
- **Lesen - mit Texten und Medien umgehen**
- **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen**

sind Aufgaben und Ziele des gesamten Unterrichts.

Laut Richtlinien ist es Ziel, **sprachliche Kompetenzen im Unterricht aller Fächer** zu fordern und zu fördern:

- verstehend zuhören, Gespräche führen, zu anderen sprechen
- Texte planen, schreiben, besprechen und überarbeiten
- fehlerfrei abschreiben, Texte rechtschriftlich korrigieren, Wörter im Wörterbuch nachschlagen
- Arbeitsanweisungen lesen und selbstständig danach handeln, Lesestrategien zur Texterschließung nutzen, Informationen in unterschiedlichen Medien suchen
- sprachliche Verständigung untersuchen, an Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten

**Methode des Scaffolding** (engl. „*Baugerüst*“), Gibbons P., 2002



Werden Schülerinnen und Schüler im Unterricht mit sprachlichen und fachlichen Anforderungen konfrontiert, die **eine Stufe** über dem bereits erreichten Kompetenzniveau liegen, muss die Lücke zwischen dem erreichten und dem angestrebten Niveau durch eine entsprechende Unterrichtsplanung bzw. Unterrichtsinteraktion *überbrückt* werden.

Somit werden Schülerinnen und Schüler beim Scaffolding durch eine bewusste Veränderung der Unterrichtsinteraktionen („*Baugerüst*“) zur Verwendung der Bildungssprache motiviert und dabei gezielt unterstützt.

Ein **Ablauf nach der Methode Scaffolding** wird in dem „*Fachbrief Nr.6 – Sprachförderung/Deutsch als Zweitsprache, Landesinstitut für Schule und Medien Berlin- Brandenburg*“ wie folgt beschrieben:

<p>Schülerinnen und Schüler <b>experimentieren und besprechen untereinander</b>, was passiert. Die Lehrkraft nimmt keinen Einfluss.</p>	<p><b>konzeptionell mündliche</b>, situations- und kontextgebundene Sprache,  wenige Nomen, bruchstückhafte Äußerungen, keine Sätze</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen nun den <b>anderen berichten, was sie in ihrem Experiment beobachtet haben</b>. Die räumliche und zeitliche Entfernung zum Experiment wird vergrößert, dadurch steigt der Grad der Dekontextualisierung und Situationsungebundenheit, die Dinge müssen benannt werden, die <b>Nomendichte</b> steigt. Die Lehrkraft unterstützt hierbei die Schülerinnen und Schüler mit <b>fachspezifischem Vokabular</b>, das in die Beschreibung des Geschehenen aufgenommen werden soll.</p>	<p><b>zunehmend konzeptionell schriftlich</b>,  jedoch medial mündlich,  Einführung fachspezifischer Register</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler <b>schreiben ihre Beobachtungen zum Experiment auf</b>.</p>	<p><b>konzeptionell schriftlich</b>,  vollständig, situationsungebunden,  Satzbildung, <b>Texterstellung</b></p>
<p>Zum Abschluss wird mit einem <b>Text</b> (Schulbuch, Lexikon, Fachtext) <b>zum Thema</b> gearbeitet.</p>	<p><b>konzeptionell schriftlich</b>,  situationsungebunden, unpersönlich, <b>Textverständnis</b></p>

## Planungsrahmen zur sprachsensiblen Unterrichtsplanung

Der **Planungsrahmen** dient der Lehrkraft der Analyse sprachlicher Anforderungen des Unterrichts an die Schülerinnen und Schüler sowie der Planung sprachfördernder Maßnahmen.

(s. **M 1 Planungsrahmen zur sprachsensiblen Unterrichtsplanung, Sachunterricht, Klasse 3**)

Hier ist es hilfreich, die **Stolpersteine der deutschen Sprache** zu kennen, die für Kinder mit der Zweitsprache Deutsch immer wieder Lernhemmnisse darstellen: Komposita, Nominalisierungen, Passivformen, Nebensatzkonstruktionen etc.

Eine Möglichkeit der Differenzierung ist der **Einsatz entlasteter Texte**. Durch

- **visuelle Hilfen im Text** (Bilder, Zeichnungen – aber auch typographische Elemente wie Unterstreichung oder die Wahl einer anderen Schriftart) und
- **syntaktische sowie lexematische Entlastung**

kann ein Globalverständnis des Textes erreicht werden.

Eine hilfreiche **Übersicht der syntaktischen und lexematischen Textentlastung** findet sich bei Urbanek, R.: Erstleseunterricht mit deutschen und ausländischen Kindern, Materialien für die Lehrerfortbildung in NRW, Heft 13, 1982





<b>Entlastung</b>	— <b>lexematisch</b>	weniger verschiedene Wörter
		weniger neue Wörter
		weniger seltene Wörter
		„Spezialwörter“, die nur in einem Text auftauchen
	<b>syntaktisch z.B.</b>	Imperfekt ➤ Präsens
		Passiv ➤ Aktiv
		Konjunktiv ➤ Indikativ
		Pronomen ➤ Nomen
		Genitiv ➤ Dativ (vom Vater)
		Gliedsatz ➤ Satzreihe
		langer Satz ➤ kurze Sätze
		indirekte Rede ➤ direkte Rede
		Wiederholung von Satzmustern

## Sprechanlässe schaffen und gestalten





- Durch die kriterienorientierte Vorbereitung und Durchführung von **Lernvorträgen** vor der Kleingruppe oder dem Plenum und
- durch die Rückmeldung der zuhörenden Kinder

gelingen Schülerinnen und Schülern zunehmend wohl durchdachte, klar verständliche Wortbeiträge.



### Arbeitstechnik: Stichwortzettel erstellen

-  1. Ich lese den ganzen Text.
-  2. Ich lese Absatz für Absatz  
und unterstreiche wichtige Wörter.
-  3. Ich schreibe Stichwörter heraus.
-  4. Ich berichte mit meinen Stichwörtern.

### Arbeitstechnik: Lernvortrag halten

-  1. Ich gliedere die Inhalte.
-  2. Ich verwende Fachbegriffe  
und bilde klar verständliche Sätze.
-  3. Ich halte Blickkontakt zu den Zuhörern.
-  4. Ich lasse mir Zeit.

### Arbeitstechnik: Rückmeldung geben

-  1. „**Du hast ...**“  
... die **Inhalte** *sinnvoll* gegliedert  
... *treffende* **Fachbegriffe** verwendet  
... *klar verständliche* **Sätze** gebildet  
... *oft* **Blickkontakt** gehalten  
... dir *genug* **Zeit** gelassen
-  2. „**Mein Tipp für dich ...**“





(s. **M 2** Stichwortzettel erstellen, **M 3** Lernvortrag halten, **M 4** Rückmeldung geben)

Planungsrahmen zur sprachsensiblen Unterrichtsplanung (s. Raster Tajmel, T., 2009, online)





LZ: durch Informationen über Inhaltsstoffe erhalten Kinder mehr Kompetenz bei der Auswahl wertvoller Lebensmittel für ihre Mahlzeiten

Thema	Aktivitäten				Sprachstrukturen	Vokabular
<p><b>Klasse 3</b></p> <p>„Gesunde ausgewogene Ernährung“</p> <p>Bereich: <b>Natur und Leben</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lebensmittel <b>in Gruppen ordnen</b></li> <li><b>quantitative Darstellung</b> von Lebensmitteln in einem Dreieck</li> <li><b>Testverfahren</b> zu Fett- und Zuckernachweis</li> <li><b>gekaufte Lebensmittel</b> durch selbstgemachte und gesündere ersetzen</li> <li><b>Sachtexte auswerten</b> (Fachbegriffe klären, Schlüsselwörter in Absätzen markieren, zum Schlüsselwort gehörende Informationen unterstreichen)</li> <li><b>gemeinsames Planen, Vorbereiten</b> und Genießen einer gesunden Frühstücksmahlzeit</li> </ul>				<p>differenzierte, themenrelevante <b>Verben und Nomen</b> verwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>reichlich essen,</li> <li>maßvoll genießen,</li> <li>sparsam essen,</li> <li>ausgewogen ernähren</li> <li>gesunde Vitamine</li> <li>lebenswichtige Eiweiße</li> </ul>	<p>Lebensmittel</p> <p>Nahrungsmittel</p> <p>Mahlzeiten</p> <p>Getreideprodukte</p> <p>Milchprodukte</p> <p>Nährstoffe</p> <p>Kohlenhydrate</p> <p>Eiweiß</p> <p>Fett</p> <p>Ballaststoffe</p> <p>Mineralstoffe</p> <p>Vitamine</p> <p><b>Kennzeichnung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>viel - reichlich - mäßig- sparsam - wenig</li> </ul>
	<p><b>Hören</b></p>	<p><b>Sprechen</b></p>	<p><b>Lesen</b></p>	<p><b>Schreiben</b></p>		
<p>- Inhalte <b>zuhörend verstehen</b></p> <p>- Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen</p> <p>-gezielt <b>Fragen stellen</b>, um Sachverhalte zu klären</p> <p>- Gesprächspartner <b>ausreden lassen</b> bzw. sich selbst zurücknehmen</p>	<p>- Sachverhalte zusammenfassen und durch Medien gestützt <b>vortragen</b></p> <p>- gelernte <b>Fachbegriffe verwenden</b></p> <p>- einfache <b>Schlussfolgerungen</b> aus Texten ziehen und <b>Meinungen</b> begründet darstellen</p>	<p>- <b>graphische Darstellung</b> lesen</p> <p>- <b>komplexe Aufgaben</b> selbstständig erlesen und bearbeiten</p> <p>- <b>orientieren-des Lesen:</b> Schlüsselwörter ermitteln, wichtige Textstellen markieren</p> <p>- <b>selektives Lesen:</b> sich auf bestimmte Textteile konzentrieren</p>	<p>- <b>Planungsliste</b> für ein gesundes Frühstück schreiben</p> <p>- mit <b>Stichwörtern</b> einen <b>Merkzettel</b> erstellen</p> <p>- Anfertigen von <b>Tabellen</b></p> <p>- <b>Wortkarten</b> beschriften</p>			





**Arbeitstechnik: Stichwortzettel erstellen**

-  1. Ich lese den ganzen Text.
-  2. Ich lese Absatz für Absatz  
und unterstreiche wichtige Wörter.
-  3. Ich schreibe Stichwörter heraus.
-  4. Ich berichte mit meinen Stichwörtern.





**Arbeitstechnik: Stichwortzettel erstellen**

-  1. Ich lese den ganzen Text.
-  2. Ich lese Absatz für Absatz  
und unterstreiche wichtige Wörter.
-  3. Ich schreibe Stichwörter heraus.
-  4. Ich berichte mit meinen Stichwörtern.





**Arbeitstechnik: Stichwortzettel erstellen**

-  1. Ich lese den ganzen Text.
-  2. Ich lese Absatz für Absatz  
und unterstreiche wichtige Wörter.
-  3. Ich schreibe Stichwörter heraus.
-  4. Ich berichte mit meinen Stichwörtern.





**Arbeitstechnik: Stichwortzettel erstellen**

-  1. Ich lese den ganzen Text.
-  2. Ich lese Absatz für Absatz  
und unterstreiche wichtige Wörter.
-  3. Ich schreibe Stichwörter heraus.
-  4. Ich berichte mit meinen Stichwörtern.





**Arbeitstechnik: Lernvortrag halten**

-  1. Ich gliedere die Inhalte.
-  2. Ich verwende Fachbegriffe  
und bilde klar verständliche Sätze.
-  3. Ich halte Blickkontakt zu den Zuhörern.
-  4. Ich lasse mir Zeit.





**Arbeitstechnik: Lernvortrag halten**

-  1. Ich gliedere die Inhalte.
-  2. Ich verwende Fachbegriffe  
und bilde klar verständliche Sätze.
-  3. Ich halte Blickkontakt zu den Zuhörern.
-  4. Ich lasse mir Zeit.

**Arbeitstechnik: Lernvortrag halten**

-  1. Ich gliedere die Inhalte.
-  2. Ich verwende Fachbegriffe  
und bilde klar verständliche Sätze.
-  3. Ich halte Blickkontakt zu den Zuhörern.
-  4. Ich lasse mir Zeit.

**Arbeitstechnik: Lernvortrag halten**

-  1. Ich gliedere die Inhalte.
-  2. Ich verwende Fachbegriffe  
und bilde klar verständliche Sätze.
-  3. Ich halte Blickkontakt zu den Zuhörern.
-  4. Ich lasse mir Zeit.